Technische Vorgaben zur Leistungsreduzierung gemäß § 9 EEG im Netzgebiet der Mainnetz GmbH

Stand 27.05.2020

Allgemeines

Gemäß § 9 EEG sind Anlagenbetreiberinnen und Anlagenbetreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien oder aus Grubengas sowie Betreiberinnen und Betreiber von KWK Anlagen verpflichtet, ihre Anlagen mit Einrichtungen zur Leistungsreduzierung nach Vorgaben des Netzbetreibers auszustatten. Die technischen Vorgaben des Netzbetreibers staffeln sich nach Leistungsklassen entsprechend den Vorgaben aus § 9 EEG. Für Anlagen bis 1.000 kWp erfolgt diese Leistungsreduzierung durch ein Elster GSM Steuermodul. Aufbau und Beschaltung siehe Anlage 1.

P < 30 kWp

Bei einer Anlagenleistung kleiner 30 kWp muss die Leistung in Stufen zu:
100% - 60% - 30% - 0% schaltbar sein. Dies erfolgt über Relais R1- R4; siehe Anlage 1.

30 kWp < P < 100 kWp

Ab einer Anlagenleistung größer 30 kWp muss die Leistung in Stufen zu:
100% - 60% - 30% - 0% schaltbar sein. Dies erfolgt über Relais R1- R4; siehe Anlage 1.

100 kWp < P < 1.000 kWp

Die Leistungsreduzierung erfolgt analog zu Anlagen zwischen 30 kWp und 100 kWp. Zusätzlich muss bei Anlagen größer 100 kWp die Einspeiseleistung über einen der beiden Analogeingänge abzurufen sein; siehe Anlage 1. Die Messwertübertragung erfolgt über die beiden analogen Eingänge. Der Messwertgeber ist dabei Anlagenspezifisch aufzubauen. Dies kann im einfachsten Fall aus dem Wechselrichter erfolgen.

P > 1.000 kWp

Bei Anlagen ab 1.000 kWp erfolgt der Netzanschluss in der Mittelspannungsebene. In der kundeneigenen Mittelspannungsstation wird bereits netzseitig eine Fernwirkstation vorgeschrieben, über die anlagenspezifisch die notwendigen Leistungsreduzierungen realisiert werden. Die Abstimmung erfolgt im Rahmen der Netzanschlussanfrage. Die zusätzliche Vorhaltung eines Elster GSM Steuermoduls ist nicht notwendig. Dieses Verfahren kann auch bei Anlagen < 1.000 kWp angewendet werden, wenn der Anschluss über eine kundeneigenen Mittelspannungsstation erfolgt.

Elster GSM Steuermodul

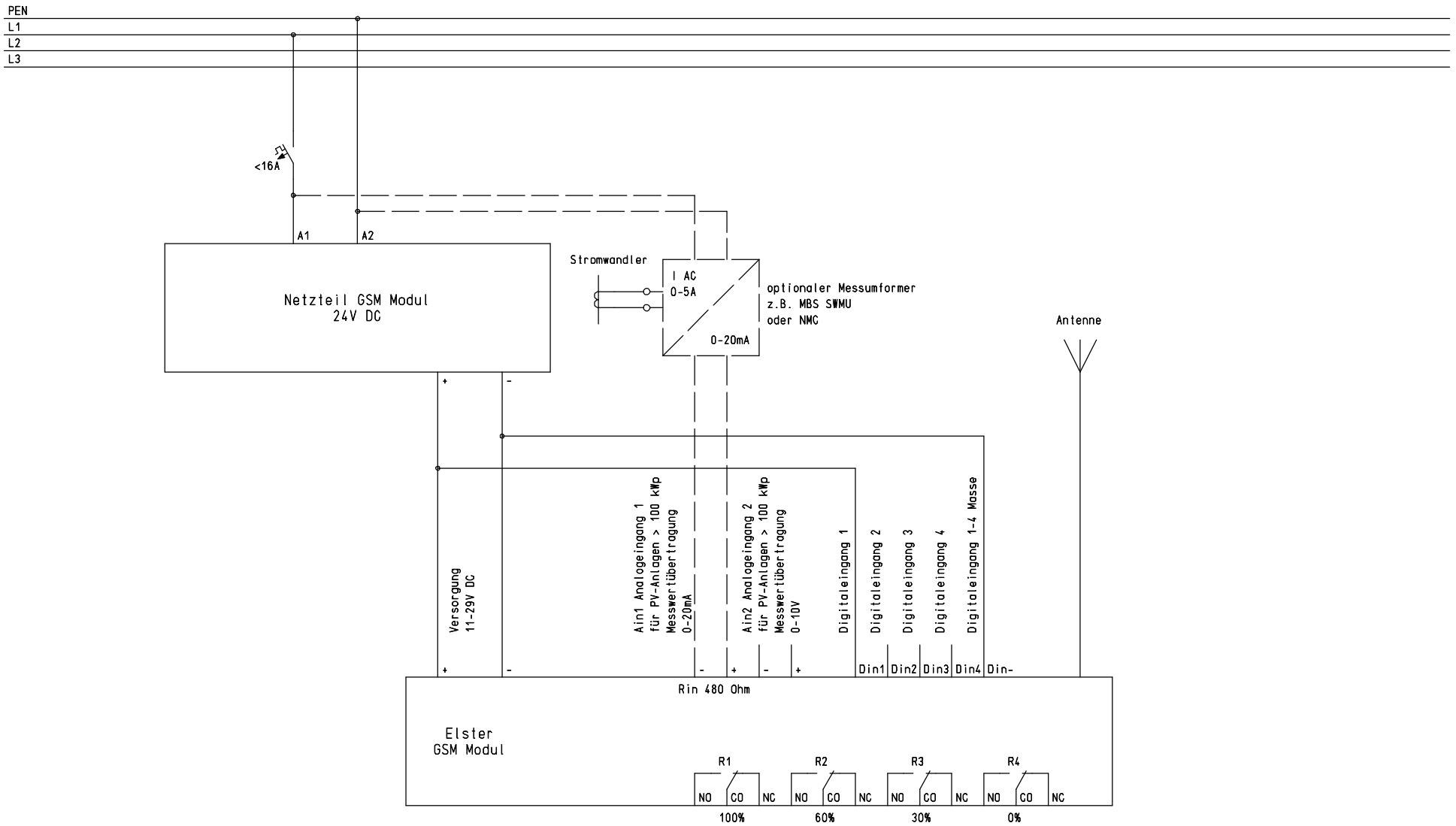
Das Steuermodul inklusive Netzteil kann bei u. g. Ansprechpartner vorprogrammiert bezogen werden. Es besteht die Möglichkeit das Elster GSM Steuermodul bauseits beizustellen. Dieses muss vorab durch u. g. Ansprechpartner parametriert werden.
Das Elster GSM Steuermodul, Universalnetzteil und Sicherungsautomat < 16 A sind gemeinsam auf einer TS 35 Tragschiene in einem Verteilerfeld nebeneinander zu montieren. Die Schutzart ist zu beachten. Die Verdrahtung des Elster GSM Steuermodul erfolgt bauseits durch den Anlagenerrichter.

Ansprechpartner Verkauf und Parametrierung:

Zentral	Tel. 069 / 8060 - 2681
oder	
Markus Neckermann	Tel. 069 / 8060 - 2641

Ansprechpartner Installationstechnik:

Guido Heil	Tel. 069 / 8060 – 2164
	oder 06104-9519 2807



Ansteuerung Leistungsreduzierung max. 240VAC/7A oder 24VDC/10A
Für Anlagen < 30 kWp Ein oder Aus (R4)
Für Anlagen > 30 kWp R1 bis R4

Montage des Netzteils und des GSM-Steuergerätes auf Tragschiene TS 35

Ort	Stationsnr.	Gewerk	Teilgewerk	lfde. Nr.

DRUCKDATUM: 6. 8. 19
Schutzvermerk nach DIN 34 beachten!

06.09.2019 DIN 40719
TAB
MAIN_ANLAGE9
9
APE1

				Datum	29.07.2019		mainnetz	Leistungsreduzierung GSM-Modul mit Netzteil Schaltplan	Anlage 9
				Bearb.	Georg				/
				Gepr.	Heil				Blatt 1
Zust.	Änderung	Datum	Name	Norm		Urspr.:	Ersf.:	Ersd.:	1 Bl